Stadtwerker

2
2025

Strom-Zukunft
Die Stadtwerke stärken
das Stromnetz für morgen

Starke Azubis
Jetzt bewerben & 2026
Stadtwerke-Azubi werden

Stadtwerke Lemgo

DER GROSSE WÄRMEPLAN

Wozu ist eigentlich die Kommunale Wärmeplanung gut? Sie verfolgt das Ziel, den besten und kosteneffizientesten Weg zu einer klimaschonenden Wärmeversorgung vor Ort aufzuzeigen. Auch Lemgo hat sich auf den Weg gemacht, um diesen strategischen Planungsprozess zu gestalten. In dem ersten Zwischenergebnis zeigt sich: Fernwärme bleibt das Herzstück der Energiewende in Lemgo – aber nur dort, wo sie wirklich Sinn macht.

→ **Mehr erfahren**
Jetzt den Podcast mit Matthias Sasse, Hauke Hillebrenner und Nils Linneweber hören!

Bürgermeister Markus Baier bringt es auf den Punkt: „Wir haben inzwischen die Hälfte der Wegstrecke zur Kommunalen Wärmeplanung erreicht – und das erste Zwischenergebnis des Beratungsbüros EEB ENERKO gibt uns eine klare Richtung vor. Dadurch gewinnen unsere Bürgerinnen und Bürger, die Unternehmen, aber auch wir als Stadt und unsere Stadtwerke mehr Sicherheit darüber, wie wir die klimaneutrale Wärmeversorgung der Zukunft gestalten."

Das Ergebnis: In der Innenstadt sowie in Teilen von Lieme und Brake bietet sich der Ausbau des Lemgoer Fernwärmenetzes an. In anderen Stadtteilen hingegen wären die Kosten zu hoch, weil die sogenannte Wärmeliniendichte nicht ausreicht. „Fernwärme braucht viele Anschlüsse – nur so lässt sich der sehr kostenintensive Ausbau auch finanziell für alle stemmen", erklärt Matthias Sasse, Geschäftsführer der Stadtwerke. „Da wir unsere Fernwärme bezahlbar halten wollen, investieren wir gezielt in die ausbaufähigen Gebiete sowie in weitere Anlagen, die aus erneuerbaren Energien Wärme erzeugen."

Für Entrup und Kirchheide bedeutet das: Hier werden andere Lösungen gefragt sein – so, wie in den weiteren Lemgoer Ortsteilen auch. Doch überall können sich die Menschen auf die Unterstützung der Stadtwerke verlassen. Die Expert*innen des e·u·z Energie + Umweltzentrums stehen bereit, um individuelle Heizalternativen aufzuzeigen und mögliche Förderanträge für eigene Anlagen zu begleiten. „Jede Immobilie ist anders – wir haben maßgeschneiderte Empfehlungen", so Matthias Sasse. „Wenn wir gemeinsam die Wärmewende vor Ort gestalten, können wir die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen immer weiter reduzieren."

DAS STROMNETZ STARK MACHEN FÜR MORGEN

Das Lemgoer Stromnetz wird zukünftig stärker gefordert sein als je zuvor: Mehr E-Autos und Wärmepumpen werden mehr Strom aus dem Netz ziehen, während immer größere Mengen Sonnen- und Windstrom hineinfließen. Um die Versorgung stets zu sichern, setzen die Stadtwerke auf eine vorausschauende Netzplanung. Sie zeigt, wo Leitungen verstärkt und Trafostationen modernisiert werden müssen – mit dem Ziel, das gesamte Netz zu digitalisieren und intelligent zu steuern.

In Lemgo verlegt das Stadtwerke-Team leistungsstärkere Stromkabel.

Wie viel Strom brauchen die Lemgoer Haushalte und Unternehmen in 10, 20 oder 30 Jahren? Die Antwort liefert die Zielnetzplanung der Stadtwerke. Sie analysiert u. a. Gebäudebestand, Bevölkerungsentwicklung und Elektromobilität – und berechnet daraus den künftigen Strombedarf sowie die voraussichtliche Einspeisung durch erneuerbare Energien. „Die Planung ist die Grundlage für alle kommenden Netzentscheidungen“, erklärt Ralf Settertobulte, Bereichsleiter Netze bei den Stadtwerken Lemgo. „Dabei erwartet uns eine Mammutaufgabe: Kilometerlange Leitungen werden ersetzt, auch die weitere Infrastruktur wird angepasst.“

Kraftakt: Armdicke Stromkabel
Längst schon werden in Lemgo leistungsfähigere Kabel verlegt: Vier Aluminiumadern mit je 240 Quadratmillimetern Durchmesser sorgen für die nötige Kapazität. Diese „armdicken“ Leitungen sind so starr, dass ihr Einbau für das Technik-Team eine echte körperliche Herausforderung ist.

Ortsnetzstationen liefern digitale Informationen
Auch die über 300 Ortsnetzstationen in Lemgo werden nach dem Fahrplan der Zielnetzplanung mit neuer Technik ausgerüstet oder komplett erneuert, wenn die Leistung der eingebauten Transformatoren bzw. Schaltanlagen nicht ausreichen sollte. Und um mehr Informationen über die Kabelbelastungen zu erhalten, werden sie Schritt für Schritt mit moderner Messtechnik versehen, die eine digitale Netzüberwachung in Echtzeit ermöglicht. Sollte sich irgendwo eine Überlastung anbahnen, wird sofort vollautomatisch regelnd eingegriffen, und das Versorgungsnetz bleibt stabil.

Mehr Möglichkeiten durch intelligente Zähler
Ein weiterer Baustein in der Netzstrategie sind die intelligenten Messsysteme. Bis 2032 wird ein Großteil der Haushalte in Deutschland mit modernen Stromzählern ausgestattet. Diese messen nicht nur den Verbrauch. Sie helfen auch dabei, Strom vor allem dann zu nutzen, wenn er besonders günstig ist – oder senken den Leistungsbezug ab, wenn die Netze übermäßig belastet sind.

„Manche befürchten, dass die eigene Photovoltaikanlage durch die neuen Messsysteme plötzlich abgestellt oder das Laden des E-Autos unterbrochen wird – die kurzfristigen Anpassungen bei hoher Netzlast sind jedoch zu Hause kaum spürbar“, stellt Ralf Settertobulte klar. „Sie helfen aber, das Netz stabil zu halten, indem sie mit den schaltbaren Geräten im Hause kommunizieren, ohne die Geräte abzuschalten. Die Wärmepumpe oder die Ladesäule im Haus passen sich durch intelligente Ansteuerung der Netzauslastung an und bleiben in Betrieb. Wer flexibel ist oder ein eigenes kleines Optimierungssystem installiert kann sogar profitieren – z. B. indem Haushaltsgeräte dann gestartet werden, wenn gerade viel Strom im Netz verfügbar ist“.

UMDENKEN BEIM UMZUG

Jetzt wird die Umzugs-Checkliste um einen Punkt erweitert: Wer in ein neues Zuhause einzieht, sollte auch seine Energielieferungen vorausschauend planen. Denn ab dem 6. Juni 2025 sind rückwirkende Wechsel des Stromanbieters nicht mehr möglich. Sie können nur in die Zukunft erfolgen – dies wird ebenso für Gas gelten. Frühzeitig den anstehenden Umzug bei den Stadtwerken melden, lautet dann also die Devise.

Hier geht's zur Serviceseite der Stadtwerke

Mindestens 14 Tage vor dem Umzug sollte die An- und Abmeldung eines Zählers beim Energieversorgungsunternehmen eingehen – nicht nur, damit im neuen Zuhause auch ganz sicher die gewünschte Energie zur Verfügung steht. Es lassen sich auch bei den bisher genutzten Wohnräumen unliebsame Folgen vermeiden: Wer zu spät Bescheid gibt, zahlt womöglich für Energie, die längst jemand anders verbraucht. Bleibt der bisherige Anschluss auf den eigenen Namen angemeldet, läuft der Vertrag weiter. Der Nachmieter kann also kochen und heizen, ohne selbst dafür zu bezahlen.

Die Bundesnetzagentur hat diese neuen gesetzlichen Regelungen auf den Weg gebracht, die ab dem 6. Juni 2025 bundesweit gelten. Doch mit den digitalen Formularen auf der Stadtwerke-Website lässt sich der eigene Umzug schnell, bequem und rund um die Uhr ankündigen: Einfach online ausfüllen und absenden! Wichtig ist, dass der Zählerstand, trotz vorheriger Anmeldung des Umzugs, noch mal bei der Schlüsselübergabe abgelesen und den Stadtwerken umgehend mitgeteilt wird.

MITTEN DRIN. VON ANFANG AN.

Fernwärme- und Wasserleitungen verlegen, elektronische Bauteile und Systeme montieren, Veranstaltungen und Messen organisieren oder die Buchhaltung und den Personalbereich unterstützen: Wer denkt, Ausbildung sei graue Theorie, kennt die Stadtwerke Lemgo noch nicht. Ob als **Anlagenmechaniker** (m/w/d) für Rohrsystemtechnik, als **Elektroniker** für Betriebstechnik (m/w/d), als **Kaufmann** (m/w/d) für Marketingkommunikation oder für Büromanagement: Hier wird von Anfang an mitgedacht, mitgestaltet und mitgemacht!

Wer sich also einen Ausbildungsplatz für einen dieser drei tollen Berufe sichern möchte, sollte seine Unterlagen bald auf den Weg bringen. Die Bewerbungsphase für den Ausbildungsbeginn ab 1. August 2026 läuft! Wie lange die eigene Wunsch-Ausbildung dauert, wie hoch das Azubigehalt ausfällt und was Bewerbende sonst noch „mitbringen" sollten? Die Antworten dazu finden sich auf der Azubiseite der Stadtwerke.

Also: schnell einklicken, informieren und bewerben!

TSCHÜSS 4ER-TICKET, HALLO LEMGOCARD

Im STADTBUS und in den Regionalbussen heißt es bald für alle: Einsteigen und mitfahren – ohne ein Ticket abstempeln zu müssen. Die alten Entwerter in den Bussen werden nach und nach in ganz Westfalen abgeschafft, damit fällt ab dem 1. August 2025 auch das 4er-Ticket weg. Ein Ticket wird zum Mitfahren natürlich dennoch benötigt. Mit der LemGoCard gibt es eine gute Alternative, die sich schnell preislich lohnt.

Für nur 29 Euro im Monat bietet die LemGoCard unbegrenzte Fahrten im Stadtgebiet – das entspricht etwa 11 Einzelfahrten mit dem bisherigen 4er-Ticket oder neun Fahrten mit dem Einzelticket. Kein Stempeln mehr, kein Nachdenken über die richtige Ticketwahl: Wer öfter den STADTBUS nutzt, ist mit dem LemGoCard-Abo also nicht nur günstiger unterwegs, sondern auch weitaus flexibler. Das Wegfallen des Stempelns macht den Einstieg in den Bus zudem schneller und sicherer, denn die Fahrgäste können sich sofort einen Platz suchen, ohne zunächst das Ticket entwerten zu müssen.

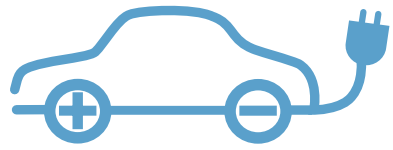
LemGoCard-Aktion zum Kennenlernen
„Für alle, die unsere LemGoCard ausprobieren möchten, bieten wir jetzt einen Aktionszeitraum an, in dem dieses Dauerticket monatlich kündbar ist“, erklärt STADTBUS-Chef Jürgen Kleß. „Die Aktion gilt mindestens bis Ende des Jahres.“

Wer Fragen zur LemGoCard oder anderen digitalen Ticketalternativen der Lippemobil-App bzw. dem e-Tarif eezy.nrw hat, kann sich an das Team im STADTBUS-Zentrum wenden – telefonisch unter 05261 255-456, stadtbus@stadtwerke-lemgo.de oder direkt vor Ort am STADTBUS-Treffpunkt.

Öffnungszeiten des STADTBUS-Zentrums:
Montag bis Donnerstag: 8:00 – 17:00 Uhr
Freitag: 8:00 – 13:00 Uhr

CO_2 sparen – Prämie sichern

Vollelektrische Fahrzeuge sparen beim Fahren CO_2 – und bringen bares Geld. Dank der Treibhausgasminderungsquote (THG-Quote) können E-Mobilist*innen ihre CO_2-Ersparnis „verkaufen“. Die Stadtwerke Lemgo unterstützen gerne dabei: Einfach Daten im neuen THG-Portal auf www.stadtwerke-lemgo.de eingeben, Fahrzeugschein hochladen und die Prämie kassieren. 50 Euro sind pro Fahrzeug drin.



Die neuen Parkautomaten: Digital, praktisch, einfach und bargeldlos

Die neuen Lemgoer Parkscheinautomaten können viel mehr als nur ein Parkticket auswerfen: Neben modernen Touchscreens bieten die Automaten auch bargeldloses Bezahlen mit Karte oder ApplePay bzw. GooglePay – Karten und Smartphones werden einfach nur vor die Lesegeräte gehalten. Wer sich dann den Gang zurück zum Auto sparen möchte, kann beim Bezahlvorgang das eigene Kennzeichen am Parkscheinautomaten eingeben: Das digitale Ticket wird auf Wunsch per SMS oder Mail zugesandt. So lässt sich der Parkvorgang beschleunigen und sogar der Papierverbrauch reduzieren – echt lippisch! Mit den gängigen Apps lässt sich das Parken natürlich auch bezahlen.

ALLE SIND WILLKOMMEN

Das Eau-Le Freizeitbad ist weit mehr als ein Schwimmbad – es ist ein Ort der Begegnung, Bewegung und Entspannung. Ein Ort für alle. Damit das so bleibt, engagiert sich das Eau-Le Team täglich voller Energie, um den verschiedensten Wünschen gerecht zu werden. Ob Kinder ihre ersten Schwimmzüge machen, Sportler beim AquaCycling an ihre Grenzen gehen oder Familien gemeinsam im Wasser toben – hier sind alle willkommen.

Lilly Skoruppa führt schon die Kleinsten mit Spaß ans nasse Element heran.

Anna Lena Rührup leitet gerne den Aqua-Fitness-Kurs an.

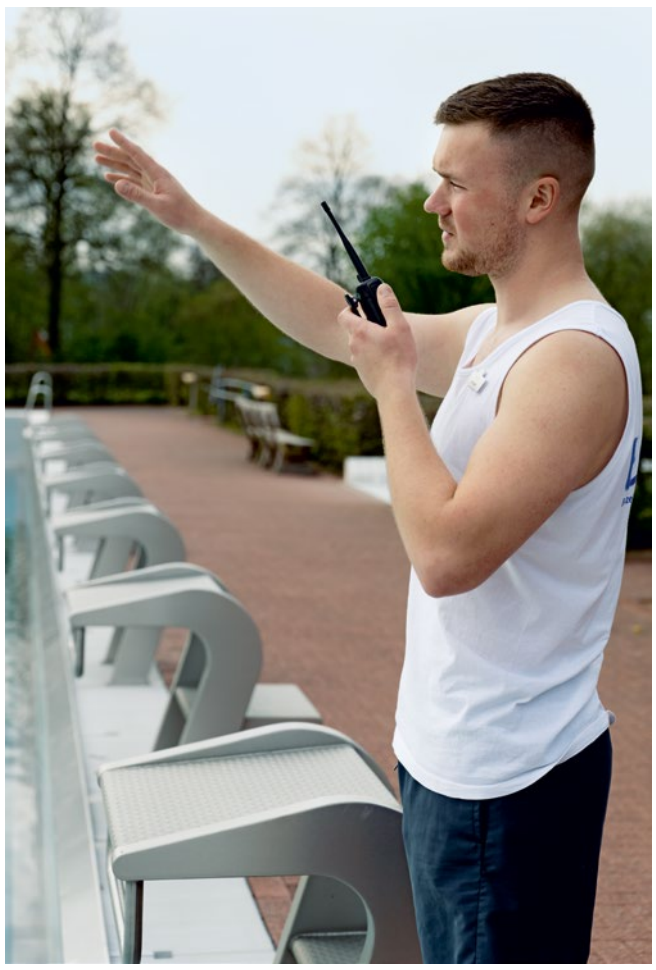
„Vom ersten Frühschwimmen über das Schulschwimmen bis zum abendlichen Vereinssport sind wir für unsere Gäste da“, sagt Eau-Le Koordinator Tim Nixdorf. „Und hinter den Kulissen ziehen wir viele Fäden, damit jeder Besuch bei uns ideal verläuft.“

Schloris für die Kinderschwimmkurse zurechtlegen, Wasserflächen für Schulen und Vereine bereitstellen, Poolnudeln für den nächsten AquaKurs herbeiholen oder am Beckenrand für Sicherheit im öffentlichen Badebetrieb sorgen – das und mehr leistet das Team. Mit viel Herzblut sorgt es dafür, dass jeder Besuch im Eau-Le ein schönes Erlebnis wird. Und parallel dazu setzt das Reinigungsteam alles daran, dass das Bad stets angenehm sauber ist und bleibt.

Ein vielfältiges Angebot

Jetzt in den Sommermonaten kommt noch der Freibadbetrieb hinzu – oder genauer gesagt: das Kombibad, denn auch im Hallenbad stellt das Eau-Le Team Wasserflächen zur Verfügung. Und außerhalb der Freibadsaison sorgen die verschiedensten Events für Abwechslung. Dazu zählen auch die beliebten Spielenachmittage, bei denen das Schwimmerbecken sonntags von 14 bis 16 Uhr zur Riesen-Spielzone für Kinder wird.

So bietet das Eau-Le das ganze Jahr hindurch Erlebnisse für alle Generationen. Und wer nach einem aktiven Tag Entspannung sucht, findet sie im Saunaland – der Wohlfühl-Oase für alle, die gerne die Seele baumeln lassen möchten!



Tim Nixdorf hat bei der Beckenaufsicht alle Gäste im Blick.

LANGE SAUNANACHT IM JULI

Wellness, Wärme, Wohlgefühl: Am Samstag, den 26. Juli, können sich alle Saunafans im Eau-Le Saunaland auf ganz besondere Wohlfühlmomente freuen. Von 17 Uhr bis 1 Uhr nachts erwartet sie ein sinnliches Saunaerlebnis mit stündlichen Highlight-Aufgüssen in der Panorama- und der Lepo-Sauna. Und dazu gibt es ein liebevoll gestaltetes Rahmenprogramm rund um Entspannung und Wellness: Das Eau-Le Team wünscht allen Gästen viel Spaß!

FAMILIEN-CAMP IM EAU-LE: EIN TOLLES ABENTEUER

23. – 24. August 2025

von Samstag 15 Uhr bis Sonntag 11 Uhr
Anmeldung an der Eau-Le Kasse

Beim Familien-Camp im Eau-Le heißt es: Zelt aufschlagen und bei spannenden Wettbewerben an Land durchstarten – dazu gibt's angesagte Musik und jede Menge gute Laune. Abends lädt das Eau-Le Team zum gemeinsamen Camping-Dinner ein. Und dann geht's ab in den Schlafsack? Von wegen! Schwimmen unterm Sternenhimmel ist das nächste Highlight, das die Camp-Gäste erleben – ein Moment, den sicher niemand so schnell vergessen wird. Wer mag, kann sich noch spannende Geschichten am Lagerfeuer erzählen, bevor dann doch alle schlafen gehen. Am nächsten Morgen wartet schon das gemeinsame Frühstück, erst danach geht das schöne Abenteuer zu Ende. Und wer mag, kann nach dem Zeltabbau sogar noch den ganzen Tag im Freibad verbringen.

LemgoVorteil

Schnell vorbeischauen:
Hier gibt's ein Überraschungspaket zum Familien-Camp!

Für den Bereichsleiter Netze Ralf Settertobulte, Geschäftsführer Matthias Sasse und Wassermeister Björn Hagemann (v. l.) lief bei der Röhrenspeicher-Anlieferung alles nach Plan.

KRAFTAKT FÜR DIE WASSERVERSORGUNG

In Lüerdissen ging es rund um die Försterteiche vor kurzem hoch her: Kräne ragten in den Himmel, Schwertransporter manövrierten durch enge Wege – und das hatte einen guten Grund: Hier wurde ein hochmoderner Röhrenspeicher installiert, der dazu beiträgt, die Lemgoer Trinkwasserversorgung weiter auf die Zukunft auszurichten.

Der Bau des neuen Trinkwasserspeichers verlangte Präzision und Teamwork. Nachdem das Gelände vorbereitet und der Untergrund verdichtet war, begann der spektakuläre Transport. Fünf große Kunststoffteile wurden mit Schwerlasttransportern angeliefert, per Kran auf einen Traktor-Anhänger umgeladen – und weiter ging es den Berg zum Baufeld hinauf. Dort übernahm ein weiterer Kran die millimetergenaue Platzierung. „Besonders die Schieberkammer musste perfekt sitzen, darauf baut die gesamte U-Form des Hochbehälters auf“, erklärt Wassermeister Björn Hagemann von den Stadtwerken Lemgo.

300 000 Liter Trinkwasser in Lüerdissen

Inzwischen liegt der neue Trinkwasserspeicher gut verpackt unter der Erde. Hier stellt er nun z. B. in Zeiten von Verbrauchsspitzen Trinkwasser bedarfsgerecht bereit. Mit ihm wurde die Speicherkapazität sogar verdoppelt. Statt 150 kann er nun 300 Kubikmeter reines Trinkwasser vorhalten. Genug, um Lüerdissen und Umgebung verlässlich zu versorgen.

Gleich nebenan ist noch der frühere Betonspeicher aus den 1930er Jahren zu finden. Der wird mithilfe eines Abrissbaggers weichen – aber nicht ohne ein großes Finale: Feuerwehr und THW bekommen hier noch eine einmalige Übungsgelegenheit!

Sanierung aller Lemgoer Hochbehälter bis 2035

Rund eine Million Euro haben die Stadtwerke Lemgo in das Projekt investiert, und sie denken längst weiter. „Bis 2035 werden wir alle Lemgoer Hochbehälter sanieren“, berichtet Stadtwerke-Geschäftsführer Matthias Sasse. „Fünf weitere Sanierungen liegen also noch vor uns. Damit stärken wir die Trinkwasserversorgung unserer Stadt – gerade auch bei den Herausforderungen, die der Klimawandel noch mit sich bringen wird.“

So erreichen Sie uns:

Stadtwerke Lemgo GmbH
Bruchweg 24 · 32657 Lemgo
05261 255-0
→ www.stadtwerke-lemgo.de

Kundenzentrum Stadtwerke Lemgo
Bruchweg 24 · 32657 Lemgo
05261 255-255 · 05261 255-0
→ www.stadtwerke-lemgo.de

e·u·z Energie + Umweltzentrum Lemgo
Mittelstraße 131-133 · 32657 Lemgo
05261 5656
→ www.klimaschutz-lemgo.de

STADTBUS-Zentrum
Mittelstraße 131-133 · 32657 Lemgo
05261 255-456
→ www.stadtbus-lemgo.de

Eau-Le Freizeitbad · AquaSports · Saunaland
Pagenhelle 14 · 32657 Lemgo
05261 255-224
→ www.eaule.de

Impressum
© Stadtwerke Lemgo GmbH 2025. Stadtwerker ist die Kundenzeitschrift der Stadtwerke Lemgo. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit unserer Genehmigung. Kontakt: Redaktion Stadtwerker, Postfach 708, 32637 Lemgo, redaktion@stadtwerke-lemgo.de, Redaktionsschluss: 28.04.2025, aktuellere Informationen: www.stadtwerke-lemgo.de.
Redaktion: Simone Nettingsmeier, Maren Staczan
Gestaltung: Nicole Kristen
Fotos & Illustrationen: Stadtwerke Lemgo (Titel, S. 3, 5 unten, 6, 8), Michael Reimer (S. 2, 7), iStockphoto.com: blackCAT (S. 4 oben), Xurzon (S. 4), VISIO Kommunikation GmbH (Illustrationen S. 4), Barbara Meinhardt (S. 5 oben)